

Nimm, kleiner Knirps, dein Geld nur hin;	Ein guter Herr, so stand es nicht,
Du bist ein wahrer Teufel!	Ich hielt euch an der Kehle;
Kein andrer mochte den Gewinn,	Berzucket ihr nur das Gesicht
Du hegtest keinen Zweifel;	Und ging der Schnitt mir fehle,
Es kam das Zittern dich nicht an,	So ließ ich euch dazu nicht Zeit;
Und wenn ein Tröpflein Blutes rann,	Entschlossen war ich und bereit,
So stach ich dich doch nieder.	Die Keh! euch abzuschneiden. —

So, so! ein ganz verwünschter Spaß!

Dem Herrn ward's unbehäglich;

Er wurd' auf einmal leichenblaß

Und zitterte nachträglich:

So, so! das hatt' ich nicht bedacht,

Doch hat es Gott noch gut gemacht;

Ich will's mir aber merken.

Hans im Glück.

Willst zurück zu deiner Mutter?
Hans, du bist ein braver Sohn;
Hast gebient mir treu und redlich;
Wie die Dienste, so der Lohn.
Gebe dir zu deinem Sold
Diesen Klumpen da von Gold;
Bist du mit dem Lohn zufrieden,
Hans im Glück?

Ja, zufrieden! und die Mutter,
Ja, die gute Mutter soll
Mich beloben und sich freuen;
Alle Hände bring' ich voll.
Alles, alles trifft mir ein,
Muß ein Sonntagskind wohl sein
Und auf Glückeshaut geboren,
Hans im Glück!

Und er ziehet seine Straße
Rüstig, frisch und frohgesinnt;
Doch es sticht ihn bald die Sonne,
Die zu steigen schon beginnt,
Und der Klumpen Gold ist schwer,
Drückt die Schulter gar zu sehr.
Du erliegest unterm Golde,
Hans im Glück!

Kommt ein Reiter ihm entgegen; —
Schimmel! ei, du muntres Tier!
Aber schleppen muß ich, schleppen
Den verwünschten Klumpen hier;
So ein Reiter hat es gut,
Weiß nicht, wie das Schleppen tut;
Hätt' ich diesen Schimmel, wär' ich
Hans im Glück. —

Dummel, sage mir, was ist es,
Was du da zu schleppen hast? —
Nichts als Gold, mein werter Ritter! —
Gold?! — und mich erdrückt die Last —
Nimm dafür den Schimmel! — Topp! —
Und so reit' ich, hop, hop, hop!
Trabe, Schimmel! trabe, Schimmel!
Hans im Glück.

Hop, hop, hop! der dumme Teufel
Schwigt nun unter meinem Schatz;
Hop, hop! Hop, hop! sachte, Schimmel!
Pfiu dich! — Plaus! ein Seitensatz,
Und er lieget da zum Spott,
Danket aber seinem Gott,
Daß er nicht den Hals gebrochen,
Hans im Glück.